# Paukenschlag

Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule

**58. Ausgabe • Herbst 2018**


## Geschafft!

Seit unserer letzten Sommerausgabe ist in unserer Richard-Wagner-Schule so einiges passiert. Unsere neue Schulleitung hat ihre Arbeit aufgenommen und berichtet uns von ihrem Alltag. Die Sanierung unserer Turnhalle ist endlich abgeschlossen, so dass dort wieder Sportstunden und Schulveranstaltungen durchgeführt werden können. Im neuen Ambiente fanden dann auch gleich die Einschulungsfeiern unserer ersten Klassen statt, die wir an dieser Stelle noch ebenso herzlich Willkommen heißen, wie alle neuen Lehr- und OGB-Kräfte.

Die AG Homepage war sehr fleißig und hat uns eine neue Schul-Homepage online gestellt und die Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ war wieder ein voller Erfolg. Viel Berichtenswertes gibt es vom OGB und auch unsere Schülerinnen und Schüler haben wieder so manches inner- und außerhalb unserer Schule „geschafft“, wie Ihr in vielen Beiträgen lesen könnt.

Foto: Tom Schuster

Foto: privat

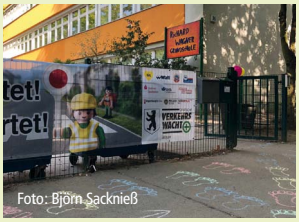


Foto: Björn Sacknieß

Foto: Beatrix Schulze

Die aktuelle Ausgabe unseres Paukenschlages möchte mit der Zeit gehen und hat eine neue Rubrik aufgemacht: „Kinder in der digitalen Zeit“. Der Premierenbeitrag beschäftigt sich ausgesprochen lesenswert mit dem Thema „Handysucht“. Interessant ist auch ein Blick auf das Thema „weiterführende Schule“ und das Update zur Schulsituation in Karlshorst.

Neues gibt es auch vom Schulverein, genauer gesagt von Frau Schwenke. Sie verrät Euch, welche Spielgeräte von den Einnahmen unseres Sponsorenlaufes bestellt wurden. Und der Schulverein setzt auf Eure Unterstützung! Wer hat Lust, ein Plakat für den am Samstag, 1. Dezember 2018 von 14 – 17 Uhr in unserer Schule stattfindenden Weihnachtsbasar zu gestalten?

Viel Freude mit dem Herbstpaukenschlag und erholsame Ferien wünscht Euch die Redaktion.

*Tom Schuster*

# Eure Schulleitung: Süßigkeiten, Lego und Computer

Liebe Kinder, wir, das sind Frau Feuerherd, Frau Haueis und Frau Canis, wollten Euch kurz berichten, was wir dort unten neben dem Sekretariat so alles machen. Wie Ihr wisst, haben wir dort jeder ein Büro und Ihr habt uns auch schon das ein oder andere Mal dort besucht. Aber so ganz genau weiß von Euch wahrscheinlich keiner, was hier so vor sich geht.

Foto: Frau Kloos

Zuerst einmal weiß aber der eine oder andere sicherlich, dass Frau Feuerherd nun, da Herr Wolff nicht mehr da ist, unsere kommissarische Schulleiterin ist. Sie ist sozusagen der Oberboss der Schule und trifft sehr viele wichtige Entscheidungen. Oft kommuniziert sie per E-Mail und Telefon mit vielen Personen, die gar nicht alle zu unserer Schule gehören, aber für uns wichtige Dinge tun können, z. B. dem Schulrat, den Vorsitzenden vom Förderverein (das sind eure Eltern) oder anderen Leuten im Amt. Sie muss sich um unsere Gelder kümmern und was wir als Schule damit anstellen möchten. Auf ihrem Schreibtisch liegen ganz viele wichtige Zettel, die einer nach dem anderen bearbeitet werden. Oft sitzt bei ihr auch mal ein Schüler im Büro und arbeitet an seinen Aufgaben, oder ein anderer Lehrer- oder Erzieherkollege fragt oder berichtet etwas. Sie muss aufpassen, dass hier an der Schule jeder seinen Job macht, vom Hausmeister über die Lehrer bis hin zu Euch selbst. Man könnte sagen, bei ihr laufen alle Fäden zusammen. Manchmal kann das sehr anstrengend sein. Das Beste in ihrem Büro aber ist die Dose mit den Süßigkeiten, und wenn Du sie besuchen kommst, darfst Du Dir meist eine Kleinigkeit nehmen.

Wenn Frau Feuerherd mal nicht da ist, dann gibt es jemanden, der sie in allen Dingen vertritt, und das ist Frau Haueis. Frau Haueis ist die stellvertretende Schulleiterin. Ihre Hauptaufgabe ist das Bauen des Stundenplans. Ihr könnt mir glauben, das ist noch viel schwieriger als das schwierigste Lego, das Ihr jemals zusammengebaut habt. Es ähnelt oft einem riesigen Puzzle, und wenn man nur ein Teil herausnimmt, dann passen gleich zehn andere Teile auch nicht mehr. Und wenn Frau Haueis dann doch nach Tagen endlich einen Plan hingezaubert hat, dann muss sie jeden Tag schauen, ob alle Lehrer überhaupt da sind und in ihre Klassen gehen können. Und falls nicht, und das ist praktisch immer der Fall, muss sie sich eine Vertretung einfallen lassen. Aber Frau Haueis hilft Frau Feuerherd auch oft bei den vielen Telefonaten und Gesprächen. Zusammen kümmern sie sich darum, dass wir genügend Lehrer an der Schule haben, und wenn wir zu wenige haben, suchen sie neue Lehrer aus.

Frau Canis sitzt gleich neben Frau Haueis im Büro, und das hat alles seinen Sinn. Sie vertritt nämlich Frau Haueis. Das heißt, sie muss den Vertretungsplan morgens erstellen, wenn Frau Haueis mal nicht da ist, aber das ist nicht oft der Fall. Deshalb darf Frau Canis auch noch andere Dinge erledigen, z. B. die Termine der Schule koordinieren. Sie hat im Computer einen großen Kalender, und in den werden alle Termine der ganzen Schule eingetragen. So kann eigentlich nix schief gehen, aber das passiert trotzdem manchmal. Das kennt Ihr bestimmt von Euch selbst. Frau Canis weiß, wann Ihr euren nächsten Wandertag habt und trägt es auch in den Kalender ein. Und sie weiß auch, wann Eure Klasse zur Klassenfahrt fährt und freut sich mit Euch schon darauf.

Und was passiert, wenn auch Frau Canis nicht da ist? Wer vertritt dann Frau Feuerherd, Frau Haueis und Frau Canis? Vielleicht wäre das ja etwas für Dich!

# Neu an der Schule

**Anja Burkhardt**

Foto: privat

Hallo zusammen, ich bin Anja Burkhardt und seit diesem Schuljahr die Klassenlehrerin der Klasse 4 d. Ich unterrichte Deutsch, Englisch, Sachunterricht und Musik. Da ich ursprünglich Musik studiert habe, fühle ich mich hier an einer musikbetonten Grundschule genau am richtigen Ort. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit KollegInnen, SchülerInnen und Eltern.

**Anne Odoj**

Liebe Eltern und Kinder der Richard-Wagner-Grundschule, ich bin Anne Odoj und wie alle Erstklässler neu an dieser Schule. Ich wohne mit meiner Familie in Karlshorst und bin seit diesem Schuljahr Klassenlehrerin der 4 c. Meine Schülerinnen und Schüler unterrichte ich in Deutsch, Sachkunde, Musik und Kunst und ich leite die Blockflöten im Orchester der 3. und 4. Klasse. Bevor ich hierherkam, habe ich in Kreuzberg in der 9. und 10. Klasse in Musik und Kunst unterrichtet.

Nach den ersten Schulwochen fühle ich mich hier schon sehr wohl, was ich dem tollen Kollegium und meiner 4 c zu verdanken habe. Ich freue mich auf ein spannendes und erfolgreiches Schuljahr und wünsche mir auch einen guten Kontakt zu den Eltern meiner Schülerinnen und Schüler.

Foto: Tom Schuster

**Anne Schaefers**

Foto: privat

Mein Name ist Anne Schaefers und ich arbeite seit August 2018 als Erzieherin an der Richard-Wagner-Grundschule. In meiner vorherigen Tätigkeit als Erzieherin im Kindergarten „Eichhörnchen“ konnte ich bereits vielfältige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern sammeln. Die unbeschwerte, fröhliche Art und die Neugier der Kinder sind es, die mich faszinieren. In meiner Freizeit genieße ich die gemeinsame Zeit mit meiner Familie und vor allem meinen zwei Kindern.

# Feierliche Einweihungsfeier unserer Sporthalle

Fotos (6): Tom Schuster

Auch wenn die Sporthalle unserer Richard-Wagner-Schule bereits zu Beginn der Sommerferien wieder für eine Nutzung zur Verfügung stand, fand am 12. September 2018 noch eine feierliche Einweihungsfeier statt. Diese beendete dann auch ganz offiziell die vielen Jahre, in denen sich Schule und Elternschaft engagiert für eine Sanierung der Turnhalle eingesetzt hatten.

Umrahmt von einem wundervollen musikalischen und sportlichen Programm von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen haben der für Immobilien zuständige Bezirksbürgermeister Herr Grunst sowie der für Schule und Sport verantwortliche Bezirksstadtrat Herr Nünthel unserer neuen Schulleiterin Frau Feuerherd den Schlüssel für die neue Sporthalle symbolisch überreicht.

Die Freude über die nach 16 Monaten Bauzeit vollendete Grundinstandsetzung der Halle ist auf allen Seiten groß. Vor allem die Schülerinnen und Schüler genießen die neue Sporthalle und die vielen neuen Sportgeräte. Hervorzuheben sind in jedem Fall auch die neuen Umkleidebereiche mit komplett erneuerten sanitären Einrichtungen. Das Erdgeschoss ist nun barrierefrei zugänglich, und auf Hallenebene gibt es eine behindertengerechte Toilette mit Dusch- und Umkleidemöglichkeit. So können auch Menschen, die sich im Rollstuhl fortbewegen, die Halle nutzen.

Ein Wermutstropfen aber bleibt: Leider ist es in unserer Sporthalle nicht gestattet, Fußball mit einem Leder- oder Indoorball zu spielen. Auf Nachfrage nach dem „Warum?" haben wir vom Bezirksamt erfahren, dass alle neuen Einbauteile und die gebäudetechnischen Ausstattungen im Hallenbereich – entsprechend den Vorgaben der

Senatsverwaltung – „ballwurfsicher" nach DIN 18032-3 – und somit keinesfalls „ballschusssicher" ausgeführt wurden. Demnach ist es grundsätzlich untersagt, in einer Sporthalle mit Lederbällen Fußball zu spielen. Fußball darf also derzeit nur mit einem Softball gespielt werden. Wahrlich kein Spaß! Das Bezirksamt signalisierte aber eine nochmalige Prüfung. Wir werden also sehen …

Sehr erfreulich hingegen waren noch die Zusagen der anwesenden Bezirkspolitiker, sich schnellstmöglich auch um die weiteren „Baustellen" an unserer Schule zu kümmern. Dies betrifft u. a. die Herrichtung des Außenbereichs hinter der Sporthalle mit Fahrradständern sowie die Wiederherstellung bzw. Neuschaffung von Außensportflächen.

*Tom Schuster*

# Schule in Karlshorst – Was gibt es Neues?

Fotos (2): Björn Sacknieß

Deutlich haben Kinder und Eltern vor den Sommerferien ihre Meinung zur miserablen Schulsituation kundgetan: Erst beim Sternmarsch in Karlshorst im Mai, dann bei der Mahnwache vor dem Rathaus Lichtenberg Ende Juni. Groß waren daher die Erwartungen an den Stadtrat für Schule, Wilfried Nünthel, als er am 10. September bei der Einwohnerversammlung Schule und Sport auftrat. Doch leider wurden die Erwartungen enttäuscht, er hatte leider nichts „mitgebracht": Noch immer ist nicht absehbar, wann mit dem Bau der dringend benötigten neuen Schulen in Karlshorst begonnen wird. Dabei fehlen in diesem Schuljahr hier schon über 600 Grundschulplätze – wobei fehlen nicht ganz richtig ist: Die Kinder werden einfach in die bestehenden Schulen gestopft – mit den Auswirkungen muss ja auch unsere Schule schon seit längerem leben.

Immerhin waren am 4. Juli der Bezirksbürgermeister Michael Grunst und Stadtrat Nünthel an der Richard-Wagner-Schule, um sich ein Bild über die angespannte Situation zu machen. Staatssekretär Rackles aus der Senatsbildungsverwaltung musste leider kurzfristig absagen. Auch bei der Einweihung der sanierten Sporthalle wurde noch einmal betont, dass dem Bezirk die Problemstellen an unserer Schule bewusst sind – und hier tut sich hoffentlich bald etwas. In der Bezirksverordnetenversammlung gibt es einen Antrag für einen Anbau an den Essenraum, es wird der Bau eines Multifunktionssportplatzes auf dem Schulhof geprüft und die Wiederherstellung einer Laufbahn sowie der Neubau der Fahrradständer sind zugesagt.

Das alles ist dringend erforderlich, denn laut der neuen Schulentwicklungsplanung sind für das kommende Schuljahr über 700 Schülerinnen und Schüler an unserer Schule vorhergesagt. Da ist es auch kein Trost, dass die beiden anderen Grundschulen im Ortsteil noch viel stärker wachsen. Vielleicht braucht die Politik doch einen weiteren Denkanstoß, damit endlich etwas passiert. Es gibt schon Überlegungen …

*Björn Sacknieß*

# Bald geht's rund bei uns!

Eine runde Sache – sagen wir rundheraus und freuen uns, dass nun bald alle Schülerinnen und Schüler eine neue Tischtennisplatte bespielen können.

Der Sponsorenlauf machte es möglich. Ein Wunsch war es ja, runde Tischtennisplatten anzuschaffen. Das konnten wir nun in Angriff nehmen und haben die Bestellung für eine erste Platte ausgelöst.

Wir erinnern uns: Es sollten Pavillons für den Unterricht im Grünen mit Überdachung angeschafft werden und auch eine Schaukel.

Diese Wünsche müssen wir noch ein wenig zurückstellen. Der Grund dafür ist die Neugestaltung unseres Schulhofes. Seit Jahren fehlt es an Möglichkeiten, einen Sportunterricht durchzuführen, der auch den Disziplinen: Wurf, Lauf und Sprung gerecht wird.

Nun endlich bewegt sich etwas und das Bezirksamt Lichtenberg will nun auch unsere Schule entsprechend ausrüsten.

Dafür bedarf es einer Planung durch Landschaftsarchitekten, die auch unsere Wünsche dabei berücksichtigen werden.

In diese Planung lassen wir auch die noch offenen Wünsche vom Sponsorenlauf einfließen und werden entsprechende Standorte dafür auswählen.

Auf der gemeinsamen Sitzung des Schulvereins, der Schulhof AG und Mitgliedern des Sponsorenlaufteams verständigten wir uns über die nächsten Schritte, damit so schnell wie möglich die Umsetzung der Schulhofgestaltung in Angriff genommen werden kann.

Freuen wir uns also zunächst auf die neue Tischtennisplatte und hoffen, dass alles andere auch zeitnah umgesetzt wird.

*Frau Schwenke*

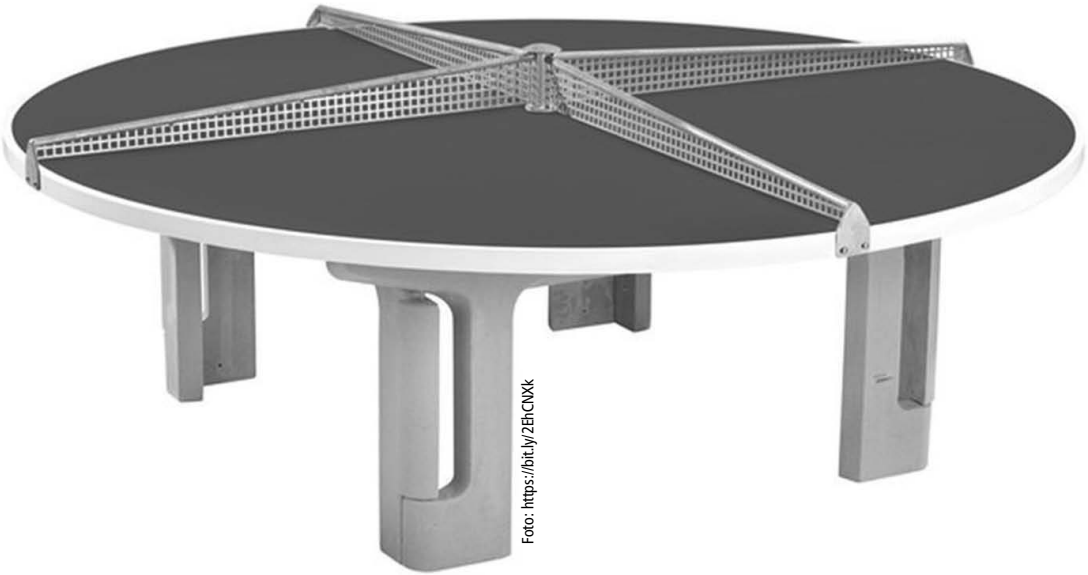


Foto: https://bit.ly/2EhCNXk

# Wie geht es weiter nach der Grundschule?

Bald stehen wieder viele Kinder der 6. Klassen und deren Eltern vor der schwierigen Entscheidung, welche weiterführende Schule für sie die richtige ist. Soll es eine Gemeinschaftsschule, eine integrierte Sekundarschule oder ein Gymnasium sein?! Liegt das Interesse eher im naturwissenschaftlichen Bereich oder im sprachlichen? Oder soll es doch in die musikalische Richtung weitergehen?

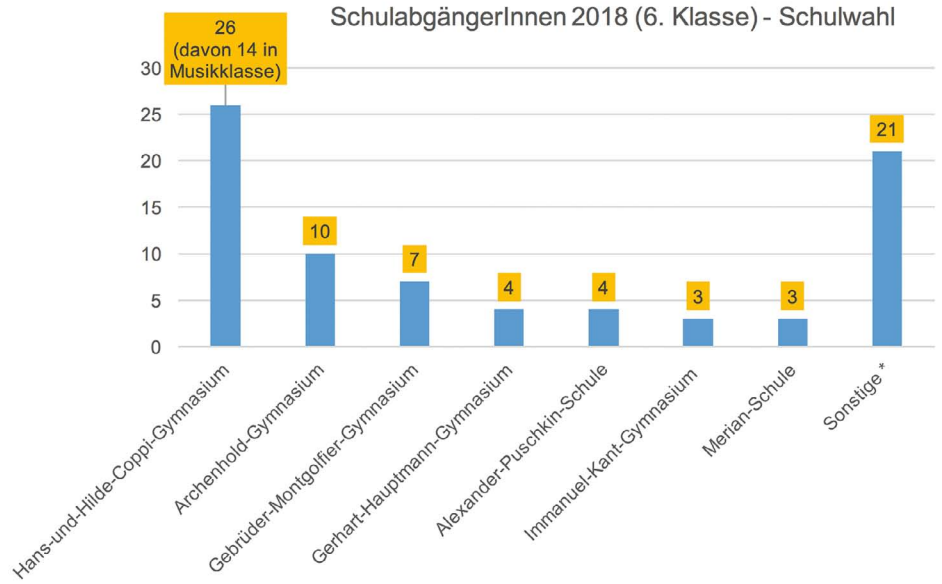
Um sich ein Bild der einzelnen Schulen zu machen, empfiehlt es sich, die von den weiterführenden Schulen vorwiegend im Januar 2019 angebotenen Tage der offenen Tür zu nutzen. Diese Veranstaltungen bieten eine gute Möglichkeit, die Schulen erstmalig anzuschauen sowie die Konzepte der Schule kennenzulernen. Vor Ort steht das Lehrerkollegium Rede und Antwort und gibt Überblick über die verschiedenen Bildungsangebote. Meist sind an diesen Tagen auch Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule vor Ort, die gerne Auskunft über ihren Schulalltag geben. Wem das nicht reicht, der kann bei den Schulen erfragen, ob diese einen Probetag für zukünftige Schülerinnen und Schüler anbieten. Diese sind dann individuell mit der Schule zu vereinbaren.

Da erfahrungsgemäß die Termine der Schulen teilweise an den gleichen Wochenenden stattfinden, macht es Sinn, wenn sich auch die Eltern und SchülerInnen der jetzigen 5. Klassen bereits ein Bild von den in Frage kommenden Schulen machen. Die nebenstehende Übersicht zeigt ausgewählte Schulen im Umkreis der Richard-Wagner-Grundschule und deren Termine für den Tag der offenen Tür, sofern diese bereits feststehen (Angaben ohne Gewähr).

Für folgende weiterführende Schulen (Grafik oben) haben sich übrigens die Schüler/innen der letzten 6. Klassen entschieden.

*Andrea Siebenhüner*
*Kerstin Jerchel*

| Name der Schule | Anschrift | Bezirk | Datum | Uhrzeit |
|---|---|---|---|---|
| **Integrierte Sekundarschulen** | | | | |
| Alexander-Puschkin-Schule | Massower Straße 37<br>10315 Berlin | Lichtenberg | 19.01.2019 | ab 9 Uhr |
| Mildred-Harnack-Schule | Schulze-Boysen-Straße 12<br>10365 Berlin | Lichtenberg | 19.01.2019 | keine Angabe |
| Schule am Rathaus | Rathausstraße 8<br>10367 Berlin | Lichtenberg | 12.01.2019 | 10 – 12 Uhr |
| George-Orwell-Schule | Sewanstraße 223<br>10319 Berlin | Lichtenberg | 18.01.2019 | 16 – 19 Uhr |
| Merian-Schule | Mittelheide 49<br>12555 Berlin | Treptow-Köpenick | 05.12.2018 | 18 – 20 Uhr |
| | Hoernlestraße 80<br>12555 Berlin | | 15.01.2019 | |
| **Gymnasien** | | | | |
| Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium | Franz-Jacob-Straße 8<br>10369 Berlin | Lichtenberg | 12.01.2019 | 10 – 13 Uhr |
| Hans-und-Hilde-Coppi-Schule | Römerweg 30/32 10318 Berlin | Lichtenberg | 19.01.2019 | 9.30 – 13 Uhr |
| Immanuel-Kant-Gymnasium | Lückstr. 63<br>10317 Berlin | Lichtenberg | 19.01.2019 | 9 – 13 Uhr |
| Otto-Nagel-Gymnasium | Schulstraße 11<br>12683 Berlin | Marzahn-Hellersdorf | 12.01.2019 | 9 – 12 Uhr |
| Archenhold-Gymnasium | Rudower Straße 7<br>12439 Berlin | Treptow-Köpenick | 19.01.2019 | 9 – 12 Uhr |
| Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium | Ellernweg 20 – 22<br>12487 Berlin | Treptow-Köpenick | 26.01.2019 | 10 – 13 Uhr |
| Gerhard-Hauptmann-Gymnasium | Bruno-Wille-Straße 37<br>12587 Berlin | Treptow-Köpenick | 26.01.2019 | vormittags |
| **Gemeinschaftsschule** | | | | |
| Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule | Erich-Kurz-Straße 6 – 10<br>10319 Berlin | Lichtenberg | keine Angabe | keine Angabe |




** „Sonstige" umfasst Schulen, an die weniger als drei Kinder gewechselt sind*

Weiterführende Informationen zum Thema „Schule" bietet die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf ihrer Homepage: https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/
Eine vollständige Liste mit Landkarte, Profilen und Schwerpunkten von Berliner Gymnasien und Sekundarschulen mit Informationen und Statistik zu allen Schulen bietet die Homepage https://www.gymnasium-berlin.net/
Anfang des Jahres wurde bei rbb 24 ein sehr informativer Artikel zum Thema „Beliebteste Schulen Berlins" veröffentlicht. Er findet sich hier: https://bit.ly/2Db45hM
Es finden sich Antworten auf Fragen, wie: Welches ist das beliebteste Gymnasium Berlins? Welches sind die zehn nachgefragtesten Integrierten Sekundarschulen? Wo stapeln sich Schülerinnen und Schüler? Wo fällt viel Unterricht aus?

# Was ist dran an der Handysucht?

Ein Kleinkind sitzt fasziniert vor einem Aquarium und beobachtet die Fische. Irgendwann hebt es den Arm und wischt mit den Fingern über die Scheibe, als wollte es wie auf einem Tablet oder Smartphone das Bild wechseln.

Solche Erzählungen werden vor allem in Eltern-Foren heiß debattiert. Auch auf YouTube lassen sich Videos von Kleinkindern finden, die mit Katalogen und Büchern zu interagieren versuchen, als wären es Tablets. Die Frustration, dass das Auseinanderziehen der Finger keinen Zoom-Effekt mit sich bringt, lässt nicht lange auf sich warten. Szenen dieser Art sind amüsant, keine Frage. Doch irgendwann räuspert sich im Hinterkopf eine Stimme und fragt mit ein wenig Unbehagen: Ist das eigentlich in Ordnung, was ich da sehe? Vielleicht erinnert man sich dann auch an die vielen Kinder, die, sobald sie das Schulgelände verlassen haben, ihre Smartphones in der Hand halten.

Der Umgang von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Medien wird kontrovers und mit viel Leidenschaft diskutiert – zuweilen mit mehr Pathos als Sachverstand, wenn von Handysucht als neuer Volkskrankheit gesprochen wird. Es kommt dann auch nicht von ungefähr, dass die Rede von Smombies (Smartphone-Zombies) ist und sich Manfred Spitzers Buch über die „Digitale Demenz" noch immer in den Verkaufscharts halten kann. Was ist aber dran an dem Begriff der Handysucht?

**Kann man von Smartphones abhängig werden wie von Nikotin oder illegalen Drogen?**

Streng genommen gibt es keine Krankheit mit dem Namen Handysucht. In den internationalen Diagnosehandbüchern lässt sich kein entsprechender Eintrag finden – oder eher: noch nicht, denn mit der Aufnahme der Computerspielabhängigkeit in das Diagnosehandbuch ICD wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis auch Handysucht offiziell diagnostizierbar sein wird.

Ob nun als Abhängigkeitserkrankung klassifizierbar oder nicht: Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass es neben den substanzbezogenen auch Verhaltenssüchte gibt. So ist es prinzipiell möglich, dass auch die Nutzung von Smartphone und Tablet Formen annimmt, die einer klassischen Abhängigkeitserkrankung ähneln.

Foto: https://bit.ly/2PowTVI

Bild: Jens-Michal Volckmann

Der Grund dafür ist so naheliegend wie faszinierend: Der Konsum von Zigaretten oder Cannabis macht abhängig, weil dem Gehirn sogenannte psychotrope Substanzen zugeführt werden. Eine Substanz gilt dann als psychotrop, wenn sie die Funktionsweise des Gehirns kurzfristig beeinflusst. Ganz vereinfacht gesagt sorgen psychotrope Substanzen wie Nikotin oder Alkohol dafür, dass im Gehirn Glückshormone produziert werden. Zusammen mit anderen psychischen und körperlichen Wirkungen psychotroper Substanzen – wie beispielsweise Entspannung, Dämpfung oder Verstärkung der Wahrnehmung, Senkung der Hemmschwelle – entsteht ein Zustand, den das Gehirn als ziemlich angenehm und damit erstrebenswert empfindet. Wird das Gehirn regelmäßig in diesen Zustand versetzt, kann daraus eine Abhängigkeit entstehen.

**Aber wie ist das bei digitalen Medien möglich?**

Oder haben Sie schon einmal gesehen, dass jemand ein Handy geraucht hätte?

Stoffungebundene Süchte lassen sich damit erklären, dass unser Verhalten dazu führt, dass der Körper selbst psychotrope Substanzen produziert. Man spricht nicht umsonst von ‚Adrenalin-Junkies' und ‚Workaholics'. Es ist auch nicht gelogen, dass Leute in einen Shopping-Rausch verfallen können, bei dem das Gehirn wiederholt von Glückshormonen geflutet wird. Gleiches gilt für Sport, Essen und auch den Akt der Fortpflanzung – und eben auch für die Nutzung digitaler Medien. Jedes „Nachrichten-Pling", jedes Like und Herzchen auf Facebook und Instagram sorgen für eine Ausschüttung verschiedener Botenstoffe im Gehirn.

**Aber wann wird aus einem normalen Verhalten ein suchtähnliches Verhalten?**

Eine pauschale Antwort darauf gibt es nicht. Und bevor nach Ratschlägen gesucht wird, wie viel täglicher Medienkonsum förderlich und wie viel riskant ist, sollte eine mindestens genauso wichtige Frage gestellt werden, die sowohl für substanzgebundene als auch für Verhaltenssüchte bedeutsam ist: Warum wird überhaupt konsumiert? Warum verfallen wir in Verhaltensweisen und Konsummuster, die mit ernsten gesundheitlichen, psychischen oder psycho-

Bild: Jens-Michal Volckmann

sozialen Konsequenzen verbunden sein können?

Dieser Frage ging in den 1970-er Jahren der kanadische Psychologe Bruce Alexander nach. Konkret wollte er herausfinden, warum einige Menschen dazu tendieren, Abhängigkeitserkrankungen zu entwickeln und andere nicht.

Wie so häufig in der Psychologie experimentierte Alexander mit Ratten. Er sperrte sie einzeln in Käfige und bot ihnen stets zwei Trinkflaschen an. Beide waren mit Leitungswasser gefüllt – mit dem Unterschied, dass in einem Fall das Wasser eine beträchtliche Menge Morphin enthielt. Die Ratten probierten von beiden Flaschen und tendierten anschließend zu dem mit dem Opiat versetzten Trinkwasser. Binnen kürzester Zeit zeigten sie Anzeichen einer Abhängigkeit oder verstarben an einer Überdosis.

In einem zweiten Schritt seines Experimentes veränderte Alexander die Versuchsbedingungen. Die Versuchsratten wurden nun nicht mehr in kleinen Käfigen gehalten, sondern in einen Rattenpark gesetzt: Ihnen stand ein großes Areal zur Verfügung, das ihnen ausreichend Bewegung und Abwechslung bot, in dem sie sich in Höhlen zurückziehen konnten, und vor allem, in dem sie nicht alleine waren.

Den Ratten im paradiesischen Rattenpark wurden ebenfalls beide Trinkmöglichkeiten angeboten. Das Resultat: Obwohl die

Foto: pixabay

Ratten auch hier das morphinhaltige Trinkwasser wiederholt probierten, entwickelten sie keine Symptome einer Abhängigkeitserkrankung. Sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende – zumindest so glücklich, wie das Leben einer Laborratte sein kann.

Einschränkend muss gesagt werden, dass Alexanders Experiment nicht unumstritten ist, zumal es in seiner Eindeutigkeit bisher nicht wiederholt werden konnte.

Alexanders Schlussfolgerungen jedoch sollten zumindest nachdenklich stimmen: Mitunter ist es die Umwelt oder sind es die Lebensumstände, die dazu führen, dass wir uns der verlockenden Wirkung psychotroper Substanzen aussetzen. Oder im Umkehrschluss:

**Positive Lebensumstände und eine gefestigte soziale Umwelt können Grundpfeiler für ein gesundes Leben sein.**

Wenn sich also Kinder in simulierte Welten flüchten, wenn WhatsApp-Nachrichten wichtiger sind als die Gespräche am Esstisch, wenn ein defekter WLAN-Router dem Weltuntergang nahekommt, dann sollte auch die Frage nach dem Warum gestellt werden. Genauso wie man fragen sollte, warum jemand jedem auch noch so kleinen Adrenalin-Kick nachjagen muss, warum einige Menschen mit ihrem Arbeits-Laptop schlafen gehen oder tütenweise Kleidung aus dem Einkaufscenter schleppen, warum man das Bier oder das Glas Wein am Abend „einfach braucht".

Wichtig ist, sich selbst und sein eigenes Verhalten kritisch zu überprüfen. Wenn man diese eine wichtige Sache „nur noch eben kurz machen muss", dann ist es wichtig, sich zu fragen, woher denn dieser Zwang wirklich kommt. Der Zwang, „nur noch kurz die Mails zu checken, die Nachricht zu beantworten, zu schauen, was die Freunde auf Facebook oder Instagram gepostet haben."

Denn wenn wir ehrlich sind, ist insbesondere der Umgang mit digitalen Medien keine Generationenfrage. Vielleicht kennen Sie das auch: Sie werfen einen Blick auf Ihr Smartphone, weil Sie wissen möchten, wie spät es ist. Und was sehen Sie da: Eine Nachricht blinkt Ihnen entgegen. Eine Freundin hat Ihnen ein lustiges Bild geschickt. Sie grinsen und leiten es an andere Freunde weiter. Und wenn Sie Ihr Telefon beiseitelegen, fragen Sie sich plötzlich: Wie spät war es denn nun?

Wenn wir also über die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen nachdenken, müssen wir gleichzeitig auch einen prüfenden Blick auf unser eigenes Verhalten werfen und uns ganz klar eingestehen: Wir sind in den meisten Fällen nicht besser als unsere Kinder. Wir verpacken unsere Mediennutzung einfach anders, denn diese eine E-Mail, die wir noch auf dem Handy schreiben müssen, ist schließlich „wichtig".

**Es spricht nichts gegen die Nutzung digitaler Medien. Etwas anderes zu behaupten, wäre weltfremd.**

Die Nutzung digitaler Medien ist längst zu einer Kulturtechnik geworden, die unser ganzes Leben bestimmt. So wie Schreiben, Lesen und Rechnen oder Malen, Tanzen und Basteln muss aber auch die Nutzung digitaler Medien erlernt werden: Und das geht am besten gemeinsam. Viel wichtiger als die Frage, ob nun Kinder und Jugendliche täglich maximal 30 oder 45 Minuten am Computer, Tablet oder der Playstation verbringen sollten, erscheint der folgende medienpädagogische Ratschlag: Zeigen Sie ehrliches Interesse an der Lebenswelt der Kinder, klopfen Sie gemeinsam ab, was WhatsApp und Co. oder Online-Spiele wie Fortnite so reizvoll macht, überprüfen Sie sich und Ihr Verhalten selbstkritisch und vor allem: Reden Sie miteinander.

*Jens-Michael Volckmann*

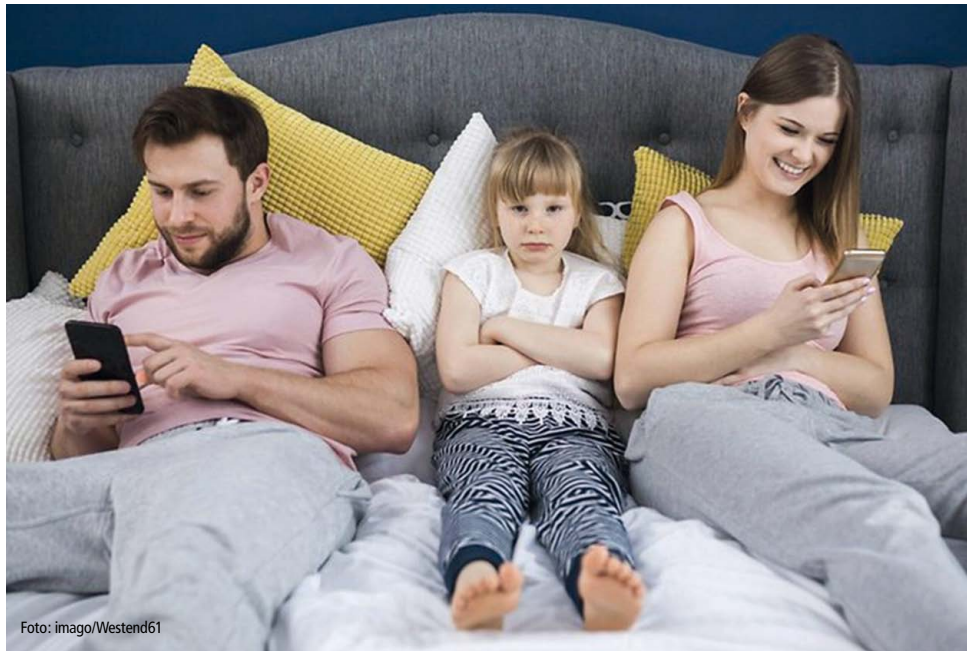


Foto: imago/Westend61

# Relaunch der Internetseite der Richard-Wagner-Grundschule

Der Internetauftritt unserer Richard-Wagner-Grundschule erstrahlt in einem neuen Design. Hierfür haben wir Mitglieder der Arbeitsgruppe „Homepage" die Webseite in den vergangenen Monaten sehr zeitintenisv optisch und technisch erneuert.

## Wechsel des Hosting-Anbieters stellt Support und Aktualisierungen sicher

Neben einem neuen Design arbeitet jetzt auch eine ständig aktuell gehaltene Installation des Content Management Systems (CMS) Wordpress im Hintergrund. Grund ist der Umstieg des Hosting-Dienstleisters. Die Firma CidS! – Computer in die Schulen gemeinnützige GmbH, die bisher das Hosting übernahm und gesponsert hat, hat im Sommer den eigenen Hosting-Betrieb eingestellt, so dass Ersatz hermusste. Hierfür hat der Förderverein einen bereits mit dem Dienstleister 1&1 bestehenden Vertrag um das entsprechende Hosting der Webseite erweitert. Die jährlichen Kosten übernimmt erfreulicherweise weiterhin CidS!

## Erhöhung der Sicherheit und technische Verbesserungen

Im Rahmen der Umstellung konnte auch das Sicherheitsniveau durch den Einsatz von sogenannten Serverzertifikaten und neuen Verschlüsselungsverfahren erhöht werden und somit die Benutzung der Webseite auf den aktuellen Stand der Technik angehoben werden. Daneben gab es diverse Optimierungen zur Verbesserung der Ladezeiten der Webseite und für die Auffindbarkeit in Suchmaschinen. Wichtig war uns natürlich auch, dass die Homepage sowohl auf Smartphones, Tablets, Laptops und Desktops funktioniert und gut aussieht.

## Umfangreiche Herausforderungen

In den nächsten Monaten stehen weitere Aufgaben auf dem Programm der Arbeitsgruppe Homepage. So sind bereits weitere Verbesserungen bei den Inhalten und optischen Darstellungen geplant. Es gibt auch Ideen zu funktionalen Erweiterungen und für eine stärkere Beteiligung der Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassen bei der Gestaltung unserer Schulhomepage.

## Selbst ausprobieren

Auf http://www.richard-wagner-grundschule.de könnt Ihr Euch selbst einen Eindruck von der neuen Website verschaffen. Da man Gutes immer noch besser machen kann, freut sich die AG Homepage über Lob und natürlich auch über Verbesserungsvorschläge. Schickt doch bitte Hinweise jeder Art an: homepage@richard-wagner-grundschule.de.

## Lust mitzumachen?

Da unsere Homepage vorwiegend durch Elternengagement am Laufen gehalten wird, freuen wir uns sehr über Verstärkung in unserem Kreise. Die Mitglieder der AG Homepage sind übrigens: Antje Ludwig-Lessing, Christin Sellnow, David Kegel, Harald Bresch und Frank Herrfurt.

*AG Homepage*


# Kostenlos helfen!

**... ganz nebenbei beim Einkauf**

**Spendenstand am 08.10.2018:**

**1.932,48 €**

**So geht's:**
**Ohne Registrierung** einfach über unseren Spenden-Shop bei über 1700 Partner-Shops einkaufen. Der Einkauf wird keinen Cent teurer und wir erhalten automatisch eine Spende.
**bildungsspender.de/richard-wagner-grundschule**

**BILDUNGSSPENDER**

# Ein Fest für die Ohren: Clara-Schumann-Chor

Manche Kinder der Richard-Wagner-Grundschule singen schon seit der Kita in einem Chor. Singen macht Spaß und mit anderen zusammen noch einmal mehr.

An der Schostakowitsch-Musikschule in Karlshorst gibt es mehrere Chöre der Clara-Schumann-Chorfamilie. Die jüngsten Kinder singen ab fünf Jahren im Spatzenchor. Ab der 2. Klasse wechselt man zu den Amseln. Ab der 5. Klasse kann man dann im Clara-Schumann-Kinderchor mitsingen. Der Jugendchor beginnt ab Klasse 9. Und auch für erwachsene Frauen gibt es ein Angebot: den Frauenchor. Die Spatzen, Amseln und Frauen werden von Frau Hahn geleitet, der Kinder- und Jugendchor von Frau Franzke. Sie werden von einer Stimmbildnerin und einer Klavierspielerin unterstützt.

Die Chöre proben nicht nur jede Woche, sondern zeigen ihr Können bei verschiedenen Auftritten. Von einigen berichten wir heute.

## Tierparkfest

Am 2. September 2018 lud die Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE das zehnte Mal zum Tierparkfest ein. Mit dabei waren diesmal auch sechs Mädchen unserer Schule, die mit dem Spatzen- und Amselchor der Schostakowitsch Musikschule das Bühnenprogramm bereicherten.

Auch wenn die Chorkinder zuvor durch Auftritte etwa bei der IGA, im FEZ oder der HTW schon eine gewisse Routine entwickeln konnten, so ist doch jede Darbietung einzigartig und aufregend.

Entsprechend gespannt warteten die jungen Sängerinnen auf ihren Auftritt, während sich die Zuschauerreihen vor der Bühne des Terrassencafés zügig füllten. Das sollte schon was heißen, denn auf der großen Freilichtbühne trat zeitgleich Yvonne Catterfeld auf.

Dann endlich war es soweit: Frau Hahn, die Chorleiterin, führte die Kinder auf die Bühne. Der Spatzenchor eröffnete mit „Die Frösche am See“, gefolgt von „Kuckuck“. Die Amseln setzten mit „Komm bau ein Haus“ fort. Das Schlusslied „Hejo, spann den Wagen an“ wurde von allen Kindern gemeinsam gesungen, und auch das Publikum stimmte in den Kanon ein.

Mit strahlenden Augen nahmen die Kinder ihren Applaus entgegen, und man sah ihnen an, wie viel Spaß sie hatten und wie stolz sie auf ihre Darbietung waren.

**Stimmen von den Amseln**
Hier noch ein paar Stimmen zum Konzert:

**Anneke, 4 e:** „Ich fand es schön, dass wir mit den anderen, den Spatzen, aufgetreten sind.“
**Selma, 4 b:** „Mir hat heute alles Spaß gemacht.“
**Helene, 3 c:** „Das Kanon-Lied hat mir besonders gut gefallen.“
**Kristin 4 c:** „Mir hat am besten der Auftritt von uns gefallen. Die anderen Sänger haben mir auch gefallen und die Tiere.“

## Freundschaftskonzert

Am 15. September 2018 trafen sich der Clara-Schumann-Kinder- und Jugendchor mit dem Konzertchor der Kindersingakademie Halle zu einem Begegnungskonzert. Zunächst wurde gemeinsam geprobt. Bei einem großen Picknick, das die Berliner Eltern organisierten, lernten die Chöre sich besser kennen. Das Konzert fand in der Kirche zur frohen Botschaft in Karlshorst statt. Der Chor aus Halle hatte eine rote Chorkleidung. Der Berliner Chor trug dunkelblaue Samtblusen mit einem weißen Tuch. Die Amseln kamen für ein gemeinsames Abschlusslied ebenfalls zu dem Konzert.

Foto: Antje Ginnold

## Weihnachtskonzert

Legendär ist auch das traditionelle Weihnachtskonzert, das jedes Jahr am zweiten Adventssamstag in der Erlöserkirche am Nöldnerplatz stattfindet. Die Spatzen und Amseln gestalten gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor und dem Jugendorchester der Schostakowitsch-Musikschule ein tolles Konzert. Es wird weihnachtliche Stimmung und Gänsehaut verbreitet – ein Fest für Ohren und Herzen.

Übrigens freuen sich Frau Hahn und Frau Franzke über interessierte Kinder (und Mamas), die auch in einem der Chöre mitsingen möchten. Schaut einfach mal dienstags im Schostakowitsch-Saal der Musikschule vorbei.

Die Spatzen proben um 16:00 Uhr oder 16:45 Uhr (es gibt zwei Gruppen), die Amseln ab 17:35 Uhr. Der Kinderchor trifft sich dort donnerstags ab 16:30 Uhr und der Jugendchor ab 18:30 Uhr. Die Frauen singen montags ab 20:00 Uhr.

Wer die Chöre einmal live erleben möchte, dem empfehlen wir die nächsten Auftritte: Am 8. Dezember 2018 ist das traditionelle Weihnachtskonzert in der Erlöserkirche. Am 19. Dezember 2018 findet in der Anna-Seghers-Bibliothek ein Literarisches Weihnachtskonzert der Spatzen und Amseln statt.

Ein weiterer Höhepunkt wird das Konzert der gesamten Clara-Schumann-Chorfamilie am 9. Juni 2019 im Kammermusiksaal der Philharmonie sein. Von den jüngsten Spatzen bis zu den großen Frauen werden alle gemeinsam ein Programm gestalten. Wir laden euch herzlich ein! Karten gibt es über den Freundeskreis der Chöre:

www.claraschumannchor.de

*Beatrix Schulze*
*Antje Ginnold*

**Stimmen aus dem Kinderchor**

**Hanna, 6 b:** „Seit ich fünf Jahre alt bin, singe ich im Chor: erst bei den Spatzen, dann bei den Amseln und jetzt im Kinderchor. Ich finde die Gemeinschaft und die Lieder gut und unsere interessanten Auftritte.“
**Maria, 6 b:** „Ich bin erst seit diesem Schuljahr dabei. Aber es ist toll und macht mir viel Spaß. Die anderen sind sehr nett, und wir singen schöne Lieder. Und ich kann auch später, wenn wir ab Klasse 7 vielleicht auf unterschiedlichen Schulen sind, mit einigen Freundinnen aus der Richard-Wagner-Schule gemeinsam weiter singen.“
**Emma, 6 c:** „Mit dem Kinder- und Jugendchor waren wir im September auf Chorfahrt in Wandlitz. Da haben wir wie jedes Jahr ein Wochenende lang intensiv für das Weihnachtskonzert geprobt. Und im Mai 2019 fahren wir auf ein Chorfestival nach Halle.“

Fotos (3): Leonid Snurnikov-Hann

# 1, 2, 3, 4 – die neuen ersten Klassen sind hier!

Der Beginn eines neuen Schuljahres ist für alle Kinder eine aufregende Sache – man erfährt, was die Freunde in den Sommerferien erlebt haben und kann auch seine eigenen tollen Geschichten zum Besten geben. Dann sind da eventuell neue Lehrer, Fächer oder gar neue Kinder in der Klasse. Die Einschulungskinder betreten mit dem Beginn des Schuljahres einen ganz neuen und spannenden Lebensabschnitt. Die meisten freuen sich darauf, einige haben aber auch Sorgen, ob sie dem, was sie erwartet, gerecht werden können.

Am 25. August feierten berlinweit tausende kleiner ABC-Schützen ihre Einschulung, so auch an unserer Schule. Vier neue erste Klassen mit insgesamt fast 100 Kindern besuchen nun unsere Schule. Die Sanierung der Turnhalle wurde in den Sommerferien beendet, und so konnten die frischgebackenen Schüler und Schülerinnen wieder auf dem Schulgelände begrüßt werden – letztes Jahr wurde noch baubedingt im Kulturhaus Karlshorst gefeiert. Die Anzahl der Personen, die ein Einschulungskind begleiten durften, war dieses Jahr zwar auf sechs beschränkt worden, aber am Tag der Einschulung durfte zum Glück doch noch der eine und andere mit in die Halle, um bei dem einmaligen Ereignis dabei sein zu können.

Als die Einschulungskinder, begleitet von einem Trommelwirbel und den Versen des Liedes „Als ich ein Baby war", in die Turnhalle geführt wurden, verstummte augenblicklich der Saal. Die Kinder der Theater-AG unter der Leitung von Frau Bollenbach führten ein Theaterstück rund um das Thema Einschulung auf. Es handelte von einem Mädchen, das in der Nacht vor seiner Einschulung einen seltsamen Traum über eine Schule hatte, in die eine Reihe von Zwergen eingeschult werden soll, von seiner verschrobenen Klassenlehrerin Frau Miesepeter und einer Leiterin, die die Kinder bei Verstößen mit Bonbons regelrecht karamellisiert. Die kleinen Schauspieler spielten mit Hingabe und so überzeugend und souverän, dass man für einen Augenblick vergessen konnte, dass der Fokus an diesem Tag nicht auf dem Theaterstück selbst lag. Das liebevoll gestaltete Bühnenbild und die Kostüme rundeten die Aufführung ab. Ein großes Lob und Dank an dieser Stelle an die Kinder und die Leitung der Theater-AG. Herr Zschiesche und Herr Mühlbach vom OGB-Team kümmerten sich professionell um die Technik, und die Kinder hatten dank der Zuwendungen des Schulvereins Headset-Mikrofone, was das Spielen auf der Bühne enorm erleichtert hat. Nach der Aufführung, die mit tosendem Applaus belohnt wurde, sicherte Frau Haueis den Kindern zu, dass die Schülerinnen und Schüler an der Richard-Wagner-Schule zwar nicht karamellisiert werden, sie aber dafür von Frau Feuerherd eine Zuckertüte voller Bonbons für sie ergattern konnte. Nachdem sie diese süße Überraschung an die Klassenlehrerin überreicht hatte, wurden die neuen Erstklässler namentlich aufgerufen und auf die Bühne gebeten. Dort wurden sie nun endlich offiziell als Schülerinnen und Schüler begrüßt und im Anschluss von der Klassenlehrerin zur symbolischen ersten Stunde in ihren neuen Klassenraum entführt.

Die Eltern durften noch etwas in der Turnhalle bleiben, und das Wort übernahmen Frau Feuerherd, die kommissarische Schulleiterin, und Frau Haueis, die erste Konrektorin. Sie hießen die neuen Eltern an der Schule herzlich Willkommen und drückten ihre Vorfreunde auf eine gute Zusammenarbeit aus. Nach einem kurzen Überblick über das Kollegium verwiesen sie auch auf den Schulverein, der viele Projekte in der Schule organisiert und durch finanzielle Unterstüt-

**„Was war für Dich das schönste Erlebnis am Tag der Einschulung?"**

**Karla, Klasse 1 d:** „Die erste Unterrichtsstunde, weil man da etwas ausmalen durfte."

**Neo, Klasse 1 a:** „Das Stockbrot-Lagerfeuer am Abend."

**Malte, Klasse 1 a:** „Dass wir uns als ganze Klasse kennengelernt haben."

**Jonah, Klasse 1 a:** „Dass ich meine Zuckertüte bekommen habe und das Theaterstück."

**Robert, Klasse 1 a:** „Dass ich am Nachmittag auf dem Fernsehturm war. Da bin ich noch nie gewesen."

**Florentin, Klasse 1 c:** „Als ich aus dem Klassenraum kam und meine Zuckertüte bekommen habe"

Foto: privat

Foto: privat

Foto: privat

zung teilweise überhaupt erst möglich macht.

Einen tieferen Einblick in das Wesen des Schulvereins gaben dessen Vorsitzende, Frau Sellnow und Herr Zergiebel. Sie zeigten auf, welche Aufgaben der Verein übernimmt und welche wichtige Rolle dieser für das Schulleben spielt. Da er sich in erster Linie aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert, wäre es schön, wenn möglichst viele neue (und gern auch „alte") Eltern Mitglieder werden und damit diese gute Sache zum Wohl unserer Kinder unterstützen.

Während die Kinder ihre erste Unterrichtsstunde bekamen, hat das OGB-Team den wartenden Verwandten und Freunden die Wartezeit bis zur feierlichen Übergabe der Zuckertüten mit Sekt und Saft auf dem Hinterhof versüßt. Die strahlenden Kinderaugen beim Empfang der Zuckertüten haben für sich gesprochen, und man kann sich nur bei allen Beteiligten für die tolle Organisation bedanken und allen Erstklässlern eine aufregende und erfolgreiche Schulzeit an der Richard-Wagner-Grundschule wünschen.

*Leonid Snurnikov-Hann*

Foto: Leonid Snurnikov-Hann

Foto: Leonid Snurnikov-Hann

# Die erste Woche im Leben eines Erstklässlers

Hallo, mein Name ist Emma, und ich interviewe heute meinen Bruder, der dieses Jahr in die Schule gekommen ist und nun seine erste Schulwoche erlebt hat.

**Emma:** Wie heißt Du?
**Anton:** Anton.

**Emma:** Wie alt bist Du?
**Anton:** Sechs.

**Emma:** Hattest Du Spaß bei der Einschulung?
**Anton:** Ja.

**Emma:** Was hat Dir besonders gefallen?
**Anton:** Die Geschenke und die Zuckertüte *(beide lachen).* Und das Programm der Theatergruppe war gut. Die neue Turnhalle sieht richtig schön aus.

**Emma:** Welche Fächer hattest Du in deiner ersten Schulwoche?
**Anton:** Sport, Deutsch, Kunst, Musik, Mathe.

**Emma:** Erzähl doch mal von Deinem Tag!
**Anton:** Wir hatten Unterricht, Unterricht, Unterricht. Pause, Pause, Pause. Und Essen. In der Frühstückspause haben wir den „Traumzauberbaum" angehört.

**Emma:** Was gab es zum Mittagessen?
**Anton:** Am Freitag gab es Kartoffelbrei mit Butter und Maiskolben oder Nudelsuppe.

**Emma:** Hat es Dir geschmeckt?
**Anton:** Ich habe nur den Kartoffelbrei gegessen.

**Emma:** Und was habt Ihr diese Woche gelernt?
**Anton:** Diese Woche? Wie man das „Mmhh" schreibt.

**Emma:** Was habt Ihr in Mathe gemacht?
**Anton:** Da haben wir nur in den Büchern rumgeguckt. Da gab es so ein Viereck, da sollten wir fünf Punkte reinmachen.

**Emma:** Welches Fach hat Dir am meisten gefallen?
**Anton:** Sport, dort haben wir Spiele gespielt.

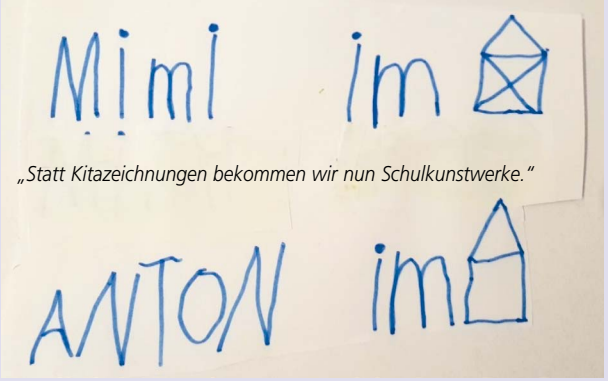
**Emma:** Und was macht Ihr in den Pausen?
**Anton:** Ich habe Fußball gespielt mit Mika (sein neuer Freund), und ich bin viel gerannt.

**Emma:** Was ist für Dich der größte Unterschied zur Kita?
**Anton:** Man lernt viel mehr in der Schule, und in der Kita kann man mehr spielen.

**Emma:** Und willst Du wieder in die Kita zurück?
**Anton:** Nur zu Besuch, weil es hier nicht langweilig ist.

**Emma:** Dann wünsche ich Dir ein schönes Schuljahr!

*Interview von Emma Rau (4 a) und Anton Rau (1 c), aufgeschrieben von Mama Nadine Münch*



*„Statt Kitazeichnungen bekommen wir nun Schulkunstwerke."*

# Aktion „Zu Fuß zur Schule“

Früh übt sich, wer ein guter Klimaschützer werden will! Deswegen hat unsere Schule vom 17. bis 21. September 2018 erneut an der deutschlandweiten Aktion „Zu Fuß zur Schule“ und gleichzeitig an der Kindermeilen-Kampagne teilgenommen.

Vor Beginn der Aktionswoche hatte ein kleines Organisationsteam mit der Unterstützung vieler Eltern die Schule ganz in diesem Sinne geschmückt, so dass alle Kinder am Montagmorgen staunen konnten: Mit Kreide gemalte Zebrastreifen und riesige Fußabdrücke auf den Straßen haben ebenso wie Plakate und Luftballons auf die Woche eingestimmt und Lust auf das Laufen gemacht.

Vor Schulbeginn wurden am Aktionstag mit Unterstützung einiger Eltern Äpfel, die von „Luna“ gesponsert wurden, an die Kinder verteilt. Auch Edeka (Rheinsteinstraße) unterstützte unsere Aktion spontan und unbürokratisch mit 144 Päckchen Traubenzucker.

Die Stickerhefte der „Kindermeilen-Kampagne“ wurden mit Eifer ausgefüllt und fleißig „Kindermeilen“ gesammelt. Da die vielen Meilen unserer Schule erst noch zusammengezählt werden müssen, kann an dieser Stelle noch keine konkrete Zahl genannt werden. Aber fest steht, dass unsere Schule gemeinsam mit vielen anderen Kindern aus ganz Europa einen wichtigen Beitrag zu dem Projekt geleistet hat. Und so werden auch unsere gemeinsam erlaufenen Meilen am Jahresende den Teilnehmern der UN-Klimakonferenz übergeben.

Vielen Dank für die tolle Unterstützung durch die Eltern! Und ein herzliches Dankeschön auch an die Sponsoren Luna und Edeka in der Rheinsteinstraße!

*Miriam Kaussow*
*Katharina Eißner*
*Sophie Rosenfeld*

Fotos: Sophie Rosenfeld

# Jetzt geht’s los!!!

Das neue Schuljahr ist ein paar Wochen alt, und auch unsere neuen Erstklässler kennen sich schon ziemlich gut aus. Das ist für uns das Zeichen, in die AG-Schnupperphase zu starten. Neben unseren Angeboten in der offenen Arbeit haben wir auch wieder viele tolle Arbeitsgemeinschaften im Programm: Unser DJ Mühli kümmert sich in seinem „Tonstudio“ um den musikalischen Nachwuchs – wir sind gespannt auf die elektronischen Kunstwerke! Außerdem heißt es vielleicht bald „… and the Oscar goes to …“, denn schauspielerisch geht es wieder rund bei Frau Bollenbach und Frau Schlifke in der Theater-AG. Natürlich kommt auch die Bewegung nicht zu kurz: Die Kinder können sich in den AGs „Tanz und Poi Dance“, „Parcours“ und „Handball“ austoben. Wer sich im hektischen Schulalltag nach Ruhe und Entspannung sehnt, ist bei „Yobeka“ mit Frau Freinatis goldrichtig. Nicht zu vergessen sind außerdem die AGs „Wolli-Monster“, „Kleine Maler“, „Die kleinen Schneiderlein“ und „Comics schreiben“. Hier kann der Kreativität auf verschiedenste Art und Weise freier Lauf gelassen werden. Die Kinder nutzen die Schnupperphase für sich, um die AGs ausgiebig zu erkunden und sammeln viele neue Eindrücke – also mal wieder viel los an der Richard-Wagner-Schule!

*A. Lein*

# Neues aus der Arbeit des OGB

Jeden Dienstag steht in der vierten und fünften Stunde „Orchester und Ensemble“ für die Klassen 3 und 4 auf dem Plan. Bisher wurden die Kinder, die nicht daran teilnehmen, in die Freie Betreuung geschickt. In diesem Jahr betrifft dies allerdings mehr als 40 Kinder, was zu ganz konkreten Problemen führt:

Was tun, wenn das Wetter das Spielen im Freien nicht mehr zulässt? Alle in den OGB-Raum? Wie soll das gehen? So trat die Schulleitung mit der Bitte an den OGB heran, eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten zu finden. Also machte sich der OGB Gedanken …

Nach ausführlicher Diskussion der ErzieherInnen kamen wir zum Schluss, dass wir künftig in dieser freien Zeit eine unterrichtsbegleitende Stunde anbieten. Einige KollegInnen erklärten sich dazu bereit und brachten ihre Vorstellungen mit ein.

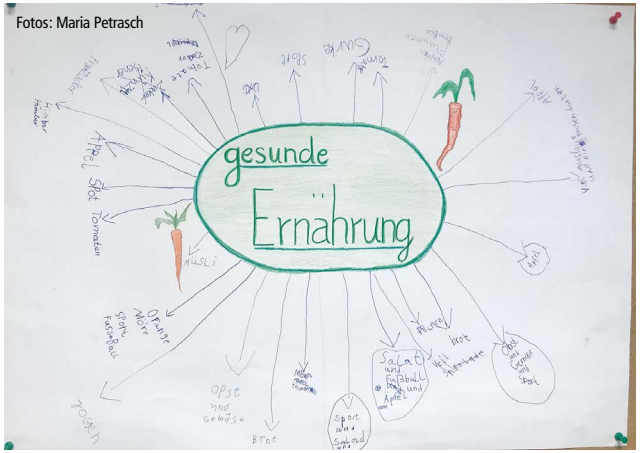
So gibt es nun drei Module, die den SchülerInnen angeboten wurden: Theater, Technik und Lesen. Nach Darlegung der Inhalte und Ziele jedes Moduls sollten sich die Kinder für jeweils eines entscheiden. Die Anwesenheit in dieser Stunde ist Pflicht. Die SchülerInnen waren von diesen neuen Ideen sehr angetan, nicht zuletzt auch, da sie in jedes Modul eigene Impulse und Vorstellungen einbringen können.

Mittlerweile hat die Arbeit bereits erfolgreich begonnen. Die SchülerInnen fühlen sich gut aufgehoben, lernen viel Neues und können ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in den drei Bereichen erweitern.

*Frau Freinatis*

# Gesunde Ernährung

Fotos: Maria Petrasch




Honig, Gummibärchen, Fructose oder Schokolade – das schmeckt doch alles süß… Ist da nicht überall der gleiche Zucker drin? Kann Zucker auch gesund sein? Und was ist eigentlich „Gesunde Ernährung"?!

Gemeinsam mit meiner Bezugsklasse 2 d beschäftige ich mich momentan mit dem Thema: „Gesunde Ernährung".

Da es während der Essenszeiten in der Schule immer wieder Diskussionen unter den Kindern über „gesundes Essen" und „ungesundes Essen" gegeben hat, haben wir uns dies als Projektthema für die sozialen Stunden gewählt.

Zunächst haben wir uns darüber unterhalten, was jeder Einzelne mit dem Thema verbindet. Hierzu wurde eine Mindmap gestaltet, bei der jedes Kind seine Ideen aufschreiben konnte.

Anschließend haben wir uns darüber ausgetauscht und herausgefiltert, welche Nahrungsmittel gesund und wichtig für die Entwicklung sind.

In der zweiten Einheit ist ein Plakat mit einer großen bunten Ernährungspyramide entstanden. Hierzu habe ich den Kindern zunächst den Aufbau der Ernährungspyramide erklärt und mich dabei auf das Bundeszentrum für Ernährung bezogen.

Jedes Kind konnte ein Lebensmittel aus Papier ausschneiden und farblich gestalten (Apfel, Brot, Süßigkeiten etc.). Anschließend wurden die ausgeschnittenen Lebensmittelkärtchen von den Kindern in die „richtige Ebene" der Pyramide eingeklebt.

Auf dieser Grundlage konnten die Kinder selbstständig ein Bewusstsein dafür entwickeln, welche Lebensmittel in welchen Maßen konsumiert werden sollten.

Voller Begeisterung haben wir anschließend Ideen für die nächsten Stunden gesammelt, in denen wir unter anderem selbst eine gesunde und leckere Mahlzeit gemeinsam zubereiten wollen.

*Maria Petrasch*

# Zirkuswoche vom 13. bis 16. August 2018

Fotos: Anne Schaefers

Die letzte Ferienwoche stand ganz im Zeichen des Zirkus.

Gemeinsam mit der Grundschule am Faulen See, der Jane-Goodall-Grundschule und der Kreativitätsgrundschule Karlshorst haben die Kinder der Richard-Wagner-Grundschule am Zirkusprojekt im Kinderzirkus Courage teilgenommen.

Nach einer Zirkusvorstellung vom Zirkusteam am Montag wurden die Gruppen eingeteilt: Neben unserem Zirkusdirektor, den Piraten und Clowns gab es auch Hoola-Hoop-Tänzer, Akrobaten, Trapezkünstler, Seiltänzer und Kinder, die mit Leuchttüchern das Zelt verzaubern sollten.

Doch erst einmal hieß es üben, üben, üben … und dafür waren nur knappe drei Tage Zeit!

Alle waren fleißig und motiviert, denn Donnerstag sollte es soweit sein – die große eigene Zirkusvorstellung für Eltern, Großeltern und Gäste stand bevor.

Die Aufregung stieg von Tag zu Tag. Kostüme wurden anprobiert, und das Üben zahlte sich aus, wie die Kinder in der gelungenen Generalprobe unter Beweis stellten.

Dann ging es los: Am Donnerstag um 15.30 Uhr füllte sich das Zelt mit Freunden und Verwandten, es wurde viel voller als gedacht. Der Zirkusdirektor führte durch eine wirklich gelungene Show, in der sich unsere kleinen Artisten bestens präsentierten. In der Pause konnte sich mit Popcorn, Bockwurst und anderen Leckereien gestärkt werden. Am Ende gab es viel Applaus!!! Zu Recht!!!

Vielen Dank an das Zirkusteam vom Zirkus Courage.

*Anne Schaefers*

# Dr. Bleibgesund: Die Kopfbedeckung

Es war einmal ein Sonnenhut,
der kannte viele Kinder.
Er wurde benutzt tagaus,
tagein,
im Sommer, nur nicht im Winter.

Im Urlaub, da vergaß man ihn,
die Eltern kauften Mützen.
Doch als der erste Regen fiel,
landeten sie in Pfützen.

Ein kleines Mädchen trug
ein Tuch,
doch alle lachten es aus.
Da blieb das Tuch am
Haken hängen,
kam nicht mehr aus dem Haus.

Das Basecap hatte da
mehr Glück,
war toll bestickt und bunt.
Doch als es ein paar Wochen
alt war,
spielte damit dann der Hund.

Da kamen sie alle zusammen
und klagten einander ihr Leid.
Sie zogen in einen dunklen
Wald,
in eine Hütte, ganz, ganz, weit.

Nun kam es, wie es kommen
muss:
Die Mützen wurden rar.
Auch Basecaps und Hüte
gab's nicht mehr,
dies wurde allen klar.

Foto: S. Hofschlaeger/pixelio.de

Die Kinder, sie erkälteten sich,
sie kamen eben vom
Schwimmen.
Und da sie keine Mützen
trugen,
blieben sie dann auch drinnen.

Es fehlte schnell die frische Luft,
die Gesichter wurden blass.
Und wenn sie draußen Fußball
spielten,
wurden ihre Köpfe nass.

Bei Hitze liefen sie rot an,
sie schwitzten schlimm und
froren.
Bekamen Schnupfen, Fieber,
Schüttelfrost,
hatten die Lust am Spielen
verloren.

Der Kopf, er schmerzte in
der Wärme,
einige bekamen Sonnenbrand.
Doch als Schutz vor dem
Sonnenstich
hatten sie nur Sprays und
Salben zur Hand.

Ein Nieselregen fiel hernieder,
die Kinder wollten spielen
gehen.
Kopfbedeckung? Nicht mit uns!
Schnell war's um sie geschehen.

Auch jene, die noch vorher
lachten,
waren jetzt ganz still und heiser.
Und selbst die größten Helden
wurden nachdenklich und leiser.

Es tat den Mützen und
Hüten weh,
so viele kranke Kinder zu sehen.
Sie liefen alle wieder herbei,
wollten nicht am Rande mehr
stehen.

Sie setzten sich einfach auf
jeden Kopf.
Die Kinder waren nun beschützt.
Sie störten sich auch nicht
mehr daran,
alle waren bunt bemützt.

Und die Moral von der
Geschicht: Die Kopfbedeckung
ist schon wichtig.
Sie schützt euch vor so
vielen Dingen.
Setzt sie auf! Nur das ist richtig!

*Dr. Bleibgesund*





# Waldschule am Bogensee 2018

Foto: http://ws.inu-berlin.de/wsbogen/

Foto: Melani Schlifke

In der Waldschule angekommen, alle sind erschöpft. Wir schauen uns die Zimmer an und beziehen die Betten. Dann gehen wir zum Abendessen. Bald beginnt die Nachtruhe, und der erste Tag ist geschafft.

Jeden Tag hatten wir was vor, zum Beispiel eine Nachtwanderung, T-Shirts färben, Schmuck herstellen und so weiter … Ich sag die restlichen Sachen gleich noch, also: Wir sind einmal zum Liepnitzsee gewandert und mit der Fähre zur Insel übergesetzt. Außerdem haben wir noch gefilzt und Blumen aus Servietten gebastelt. Eins habe ich noch: Wir haben mit Kohle gezeichnet und saßen dabei am Bogensee und haben die Natur gemalt.

Lagerfeuer und Grillen gab es auch. An unserem letzten Abend haben wir eine Disco veranstaltet, da haben wir getanzt und viel gelacht.

Am letzten Tag hatte Florentine Geburtstag, wir haben ihr ein Lied gesungen, und ihre Eltern haben sie zum Frühstück mit Kuchen überrascht.

Wir hatten diesmal auch noch zwei Auszubildende mit, Viola und Vanessa, die waren beide sehr nett.

Wir hatten eine echt tolle Woche!!!

*Joleen (4 c)*

Foto: Melani Schlifke

# Jetzt geht's los!!!

Erik aus der Klasse 5 a betreibt gleich zwei „bewegte" Hobbies. Er tanzt HipHop und trainiert Karate. Die Paukenschlagredaktion befragte ihn zu Beginn diesen Schuljahres dazu:

Foto: privat

**Wann hast du mit dem Tanzen begonnen?** Mit dem Tanzen habe ich im Alter von fünf Jahren begonnen.

**Wer oder was hat dich dazu angeregt?** Ich habe einen Kindertanzauftritt gesehen und wollte das auch gerne machen.

**Seit wann tanzt du HipHop?** Seit ungefähr 1 1/2 Jahren.

**Wo hast du mit dem Tanzen begonnen, und wo tanzt du jetzt?** Mit dem Tanzen begonnen habe ich in der Tanzschule „tanzzwiet". Ich war ja noch ein Kita-Kind und habe dort erst einmal gelernt, mich im Takt zu bewegen. Jetzt tanze ich HipHop in der „flying steps academy".

**Wie oft trainierst du?** Ich trainiere 1,5 Stunden pro Woche.

**Wie viele Kinder/Jugendliche trainieren zusammen?** Wir trainieren in einer Gruppe von ca. 15 – 20 Kindern mit unserer Trainerin Anne.

**Finden Wettbewerbe/Auftritte statt und wenn ja, wo zum Beispiel?** Meine HipHop-Gruppe hatte schon Auftritte in der Urania und im FEZ. Vor dem Auftritt war ich immer sehr aufgeregt, aber dann hat es doch großen Spaß gemacht, mit den anderen auf der Bühne zu stehen.

**Woraus besteht dein Tanz-Equipment?** Für HipHop braucht man nicht viel. Ein Sportshirt, eine Sporthose und Turnschuhe. Nur bei Auftritten kommt manchmal noch etwas dazu, z. B. ein Bandana.

**Wann hast du mit Karate begonnen?** Ich habe mit sieben Jahren angefangen zu trainieren.

**Wer oder was hat dich dazu angeregt?** Ich habe ein Probetraining mitgemacht und fand Karate sofort toll. Besonders mein Sensei (Karatelehrer) ist echt cool.

**Wie oft trainierst du?** Ich trainiere eine Stunde pro Woche.

**Hast du schon an Wettbewerben teilgenommen?** Ja, es finden ab und zu Turniere statt. Zu diesen kommen Karateka aus verschiedenen Berliner Bezirken.

**Welchen Gürtel trägst du?** Ich trage seit kurzem den grünen Gurt. Das ist die vierte Gurtfarbe. Für jede neue Gurtfarbe finden drei Prüfungen statt. Mit jeder neuen Farbe werden die Prüfungen schwerer.

**Was habe ich vergessen zu fragen?** Besonders wichtig für Karateka ist der dojo-kun (Verhaltensregel). Dieser besteht aus Charakter, Aufrichtigkeit, Bemühen, Höflichkeit und Selbstkontrolle.

*Kt*





# Tierisch unterwegs

Foto: privat

Foto: privat

Am Sonntag, dem 9. September 2018, haben einige Kinder der Klasse 5e und zwei ehemalige Mitschülerinnen am Tierparklauf teilgenommen.

Wir trafen uns auf der Wiese schräg gegenüber vom Schloss Friedrichsfelde. Zuerst joggten die jüngeren Kinder den Bambinilauf. Wir waren schon sehr aufgeregt. Als wir dann endlich dran waren und am Start standen, knallte die Pistole und alle liefen schnell los. Beim Lauf joggten wir an vielen Tieren vorbei. Die Büffel hatten viel Spaß, uns dabei zuzugucken. Maxi und Frieda erzählten später, dass sie unterwegs Tiere raten gespielt haben. Im Ziel angekommen jubelten uns alle zu. Dort erhielten wir auch eine Medaille. Mit Seitenstechen gingen wir zurück zu unseren Eltern. Die waren sehr stolz auf uns, versteht sich. Wir zeigten ihnen stolz unsere Medaille.

Danach aßen wir Picknick, es gab Apfelmuskuchen, kleine Schnitzel, Obstspieße und vieles mehr. Als wir wieder bei Kräften waren, guckten wir den anderen beim 5-km-Lauf oder 10-km-Lauf zu. Eigentlich wollten wir wie Maxi und Frieda unsere Medaille gravieren lassen, aber die Schlange war so lang, dass man das Ende gar nicht sehen konnte. Deswegen änderten wir unsere Meinung und ließen sie nicht gravieren. Also sagten wir Tschüss und gingen nach Hause.

*Fenja und Isabel (5 e)*

Foto: privat

# Töpfer-AG

Die Keramikschule hat zwei Gruppen mit etwa 15 bis 20 Kindern. Neue Kinder sind herzlich willkommen. Da es kein Angebot vom OGB ist, können also auch Schüler der fünften und sechsten Klassen teilnehmen. Anne leitet den Kurs. Sie ist Bildende Künstlerin.

Man töpfert mit Ton. Wenn man einen Fehler macht, ist es nicht schlimm, denn man kann immer ausbessern. Es gibt ein Thema, oder man kann frei töpfern. Nikita aus der zweiten Klasse findet das besonders gut. Sie hat schon mal ein Vogelhaus gemacht, das jetzt auf ihrem Fensterbrett zu Hause steht. Ich finde es toll, dass schon ganz frühe Menschen getöpfert haben. Bei anderen Dingen ist das nicht so, etwa beim Lesen, Schreiben oder technischen Geräten. Außerdem ist Töpfern umweltfreundlich, denn man benutzt kein Plastik oder giftige Stoffe wie Klebstoff. Und man hat immer Geschenke.

Das Getöpferte bringt Anne in ihre Werkstatt zum Trocknen und Brennen. Anschließend bringt sie es wieder zurück, und die Kinder glasieren ihre Werke mit einer besonderen Farbe, die manchmal getrocknet anders aussieht.

Der Kurs findet im Hauptgebäude in der ersten Etage statt. Man kann eine Probestunde machen. Danach kostet es 33 Euro im Monat. (www.die-keramik-schule.de)

*Gesine (3 b)*

# Lust auf Fußball?

Hast Du Lust, hinter einem Ball herzusprinten und ihn dann mit einem dollen Schuss im Tor zu versenken? Während am Spielrand Oma und Opa vor Freude und Stolz in die Hände klatschen und ihnen vor Aufregung das Herz fast stehen bleibt?

Dann bist Du bei uns richtig! Wir sind der Fußballverein Askania Coepenick e. V. und wir suchen Mädchen und Jungen ab

sechs Jahren, die Lust haben mit weiteren Fußballbegeisterten ein bis zweimal pro Woche – auch bei Wind und Wetter – zu trainieren und am Wochenende bei Punktspielen zu zeigen, was Du mit Deiner Mannschaft so drauf hast!!

Du brauchst: Sportschuhe, Sportzeug, eine Trinkflasche und dann gehts schon los …

Trainingszeiten und Ansprechpartner (Trainer) könnt Ihr auf der Homepage von Askania Coepenick sehen:

www.askania-coepenick.de




## Mach Dich fit beim SV Tora!

**Egal wie alt Du bist, wir bieten Dir den**
**Freizeitsport, der zu Dir passt!**

**Für Kinder und Jugendliche:**
- Traditionelles Karate,
- Tanzen (Hip Hop und weitere moderne Stilrichtungen)
- Freizeitfußball für Kinder und Jugendliche

SV Tora Berlin e.V.
Der Sportverein für die ganze Familie

**Für Erwachsene:**
Eltern-Kind-Turnen, Bauch-Beine-Po, Reha-Sport, Pilates, Line Dance, Zumba, Gesellschaftstanz, Freizeitfußball, Karate, Vovinam, Kenjutsu u. v. m.

**Alle Sportarten können 2 Wochen kostenlos ausprobiert werden!**
Wenn Du weiter machen möchtest und an einer Vereinsmitgliedschaft interessiert bist, melde Dich einfach bei uns im

**Vereinsbüro: Mo bis Fr in der Zeit von 10 - 15 Uhr**
**Tel.: 030 75 52 01 13**
**oder per Mail: kontakt@sv-tora.de**

Auf unserer Webseite unter
www.sv-tora.de erfahrt Ihr mehr über unsere Sportangebote für die ganze Familie!

# Max und die grauen Vögel

Es war einmal in einer Schule, da war ein Schüler namens Max. Dieser hatte zwei Freunde, und zwar Mark und Larissa. Als sie alle drei eines Tages in die Bibliothek gingen, suchte Max ein Dinosaurierbuch, das er noch nicht kannte. Denn Max war ein großer Dinofan, und er hatte schon sämtliche Dinobücher gelesen.

Während Mark sein Kräuterkundebuch und Larissa ihr Buch „Über das Zähmen von sehr widerspenstigen Pferden" gefunden hatten, suchte Max immer noch. Als er schon aufgeben wollte, fand er im hintersten Bücherregal ganz unten ein großes Dinobuch, das er vorher noch nie gesehen hatte. Sein Herz schlug sofort schneller. Seine Freude war riesengroß. Sofort zog er es heraus und wunderte sich, wie schwer es war. Er fing gleich an, das Buch auf dem Boden durchzublättern. Am Ende des Buches fand er eine Karte und ein Medaillon. Auf der Karte blinkte ein Zeichen. Er tippte darauf, dann leuchtete es auf, und da stand: „Meine Federn brennen, ich werde uralt." Das fand er zu gruselig, und er ging nach Hause.

Zu Hause grübelte er weiter nach, erinnerte sich an ein altes Fabelwesenbuch und schrie auf einmal: „Ein Phönix!" Das Medaillon leuchtete mit einem riesigen Lichtkegel auf und verschlang Max. Er fand sich in einer Wüste wieder.

Bild: Konstantin

Max stand auf und sah sich um. Dann entdeckte er ein kleines Häuschen. Max ging hin und klopfte an, aber niemand öffnete. Er drückte die Tür langsam auf und sah eine Eule mitten im Raum mit einem Brief. Er las: „Lieber Kendoma, dein Phönix wurde gestohlen. Folgende Hinweise kann ich dir geben: …" Der Rest des Briefes fehlte. Kurz darauf hörte er ein Fauchen.

Max ging raus und sah einen achtköpfigen Drachen, der aber nicht größer als ein Compsognathus war. Erst hatte er Angst, doch dann merkte er, dass der Drache ihm etwas mitteilen wollte. Der Drache flog los, und Max rannte ihm hinterher.

Nach einer Weile trafen sie auf einen Mann, der gerade im Treibsand versank. Sofort half Max ihm heraus. Es war ein sehr kleiner und noch junger Mann. „Wer bist du?", fragte er. Max erzählte, wer er war und woher er kam. „Ich bin Kendoma", sagte daraufhin der Mann und erzählte, dass er das fehlende Stück des Briefes habe und nach seinem Phönix suche, die Hinweise ihm aber nicht wirklich weiterhelfen. Gerade wollte er Max die Hinweise zeigen, als sie eine Fata Morgana sahen. Es war der Phönix in einem Haus auf einer Oase mit drei Felsen. „Ich kenne diesen Ort!", schrie Kendoma und pfiff sofort eine wundersame Melodie.

Kurze Zeit später kamen zwei vier Meter große Geier, auf deren Rücken sie zur Oase mit den drei Felsen flogen. Dort fanden sie das Haus und den Phönix in einem Käfig. Da niemand im Haus war, öffnete Kendoma den Käfig sofort mit dem Zauberspruch: „Opendere!"

„Vielen Dank, lieber Max, dass du mich und meinen Phönix Firex gerettet hast. Nimm diese Phönixfeder als Dank von uns." Als Max die Feder berührte, verschlang ihn wieder der riesige Lichtkegel, und er war wieder in seinem Zimmer, die Phönixfeder in seiner Hand.

*– Fortsetzung folgt –*

*Konstantin (4 e)*

# Sommer, Ferien, Lesespaß – SLC 2018

Ich möchte Euch ein Projekt der Bodo-Uhse-Bibliothek vorstellen. Beim SOMMERLESECLUB (SLC) 2018 musste man in den Sommerferien mindestens drei Bücher aus der Bibliothek lesen. Damit niemand schummelte, bekam man einen Pass, in den man eintragen musste, ob einem das Buch gefallen hat oder nicht. Wenn man das Buch zurückgab, musste ein Mitarbeiter einen Stempel in den Pass machen. Wer am Ende der Sommerferien mindestens drei Bücher gelesen hatte, konnte seinen Pass abgeben und bekam dann einen Brief zugeschickt, in dem wurde man zu einer Abschlussparty eingeladen. Bei der Abschlussparty haben sich fast alle SOMMERLESECLUB-Leser getroffen und verschiedene Quizrunden gespielt. Dazu gab es Essen und Trinken. Am Schluss gab es noch eine Verlosung und wir haben unsere Urkunden bekommen. Für alle Kinder ab der 4. Klasse, die Interesse haben: Nächstes Jahr soll der SOMMERLESECLUB an der Bodo-Uhse-Bibliothek wieder stattfinden. Mehr Informationen gibt es unter

www.sommerleseclub.de.

*Lea (6 d)*

Foto: privat

## Lese-Ecke

**Janet Foxley: Munkel Trogg: Der kleinste Riese der Welt**

Riesen sind groß. Normalerweise. Aber Munkel Trogg ist klein. Alle machen sich lustig über ihn, weil er nur so groß ist wie ein Mensch.

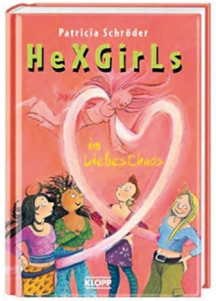
Deshalb will Munkel wissen, wie Menschen so leben. Und ob sie auch Schlammsoße mit Steinen essen. Heimlich macht er sich auf den Weg, und damit beginnt ein großes Abenteuer.

Mir gefällt das Buch, weil man sich richtig gut in die Geschichte hineinversetzen und man an manchen Stellen echt lachen und mitfiebern kann.

*Aurelia (6 b)*



## Lese-Ecke




**Patricia Schröder: HexGirls im Liebeschaos**

Im Buch geht es um die fünf Freundinnen. Sie wollen nach den Aufregungen der letzten Wochen eigentlich nur ihre Ruhe, aber plötzlich scheinen alle durchzudrehen. Die Eltern von Lucy und Mira vergessen ihre Arbeit, Jojo macht einfach so mit Melvin Schluss und ist nachher todunglücklich, und Charlie versucht mit allen Mitteln zu verhindern, dass Fee mit Gerson Sonnenschein zusammenkommt. Als dann auch noch Lucy spurlos verschwindet, sind die Freundinnen ratlos. Ist sie wirklich in die Hände der dunklen Mächte geraten? Und wie können sie ihr helfen? Der achte Band über die fünf Freundinnen mit den außergewöhnlichen Kräften hat mir gut gefallen, weil es um Mädchenprobleme geht, und ich bin ja ein Mädchen. Und es ist lustig, witzig, spannend und cool. Nur weiterzuempfehlen!

*Amelie (5 a)*

# Knobelaufgaben

**1) Wer hat mehr Beine?**
Ein Pferd, zwei Kühe, drei Spinnen, vier Hühner und fünf Fische oder dreiundzwanzig Tauben?

**2) Kindername**
Pauls Mutter hat vier Kinder. Das erste Kind wurde auf den Namen „Januar" getauft. Das zweite Kind hat den Namen „März" bekommen. Das dritte Kind hört auf den Namen „Mai".
Wie heißt das vierte Kind?

**3) Der Aufzug**
In einem Kaufhaus wird im ersten Stock Damenbekleidung, im zweiten Stock Herrenbekleidung und im dritten Stock Kinderbekleidung angeboten, im vierten Stock Elektronikartikel und Sportsachen. Viele Kunden fahren in diesem Kaufhaus mit dem Aufzug.
Welcher Knopf wird in diesem Aufzug am häufigsten gedrückt?

**4) Auf der Wiese**
Auf einer großen Wiese liegen ein Hut, eine Karotte und vier Kohlestücke auf dem Rasen. Wie sind diese Gegenstände dahingekommen und vor allem warum?

**5) Bücherwurm**
Emily verbringt oft halbe Nächte damit, im Bett heimlich zu lesen. Ihre Eltern konnten sie bisher nicht dabei ertappen, da das Licht jedes Mal aus war, wenn sie in Emilys Zimmer kamen. Der Vater hatte eines Abends eine Idee, betrat das dunkle Zimmer und überführte seine Tochter. Was hat er gemacht?

**6) Fahrradtour**
Vier Kinder radeln um die Wette. Max fährt langsamer als Marie und Tom, Marie fährt langsamer als Tom, aber nicht so langsam wie Janne. Wer ist am schnellsten?

**7) Das Lagerfeuer – Kinderrätsel**
Zwei Pfadfinder sammeln Holz für ein großes Lagerfeuer. Nach 20 Minuten haben beide 24 große Äste auf zwei Haufen gelegt. Der eine Pfadfinder war sehr fleißig und hat doppelt so viel Äste gesammelt wie der andere. Wie viele Äste hat jeder von den beiden gesammelt?

*Löst fünf der sieben Rätsel, schreibt die Lösungen auf einen Zettel und werft ihn bis zum 15. November 2018 in den Paukenschlag-Briefkasten im Sekretariat. Mit etwas Glück gewinnt ihr eines der auf Seite 34/35 in der Leseecke vorgestellten Bücher.*

*Viel Glück!!!*

*Sandra Brunner*

# Termine

- 15.11. Spätsprechstunde 18 – 21 Uhr (ggf. abweichende individuelle Termine möglich); nach der 4. Stunde Unterrichtsschluss, OGB betreut
- 22.11. Personalversammlung – Unterrichtsschluss nach der 3. Stunde, OGB betreut
- 28.11. Studientag der Lehr- und OGB-Kräfte zum Thema Medienbildung (Betreuung erfolgt durch die Schule am Faulen See)
- 01.12. Weihnachtsbasar 14 – 17 Uhr
- 05.12. Projekttag der Gesamtschülerkonferenz der 3. – 6. Klassen
- 18.12. Weihnachtskonzert 4. – 6. Klassen im Audimax HTW Treskowallee

Alle weiteren Termine sind aktuell auf der Homepage zu finden: https://www.richard-wagner-grundschule.de/

# Weihnachtsplakat gesucht!

**Nicht mehr lange, dann steht die Weihnachtszeit wieder vor der Tür und damit unser traditioneller Weihnachtsbasar am 01.12.2018. Wer hat Lust, das Weihnachtsplakat zu gestalten? Das Gewinnerbild wird als Plakat unseres traditionellen Weihnachtsbasars verwendet und somit ausgedruckt und verteilt. Und zudem gibt es einen Gutschein zum Basteln eines Adventskranzes! Wichtig ist, dass Ihr auf dem Bild noch Platz lasst, damit der Schulverein noch notwendige Informationen zum Weihnachtsbasar ergänzen kann! Abgabe ist der 09.11.2018 im Sekretariat!**
**Bei Fragen könnt ihr euch gern an Christin Sellnow wenden (schulverein@richard-wagner-grundschule.de)**

*Tom Schuster*

## Auflösung Sommer-Rätsel

Frage 1: 28 Jahre; Frage 2: 4.775 Runden; Frage 3: Lernwerkstatt
Herzlichen Glückwunsch Darren (Klasse 5 e) zum Gewinn des Buches!


**Impressum**

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Verein der Richard-Wagner-Grundschule Berlin e. V., Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin |
| Redaktion: | Katrin Bollenbach, Sandra Brunner, Carolina Diekow, Andrea Herrmann, Kerstin Jerchel, Meike Kathrein, Ina Redmann, Beatrix Schulze, Tom Schuster, Christin Sellnow, Andrea Siebenhüner, Eva Thull, Jens-Michael Volckmann |
| V. i. S. d. P.: | Tom Schuster |
| E-Mail: | paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de |
| Homepage: | https://www.richard-wagner-grundschule.de/verein/paukenschlag/ |
| Layout/Satz: | Ariane Waterstraat |
| Redaktionsschluss: | 10.10.2018 |
| Druck: | vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG • Gustav-Holzmann-Straße 2 • 10317 Berlin |

**Redaktionsschluss Herbstpaukenschlag: 20.12.2018**